

## Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 14. 10. 1906

HERRN D<sup>R</sup> <sup>^</sup>JULIUS ARTHUR<sup>V</sup> SCHNITZLER

WIEN

XVIII SPÖTTELGASSE 7.

5 | WENN WETTER NICHT ZUM SCHLECHTEN UMSCHLÄGT (ODER STURM), KOMMT GERTY  
MORGEN ZUM TENNYS.

Soñtg.

Nachher bei Euch effen und gleich nach dem Effen weg, wie Sie gefagt haben.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien, 15. 10. 06, V«. 2) Stempel: »18/1 Wien 110, 15. X. 06, XII, Bestellt«.

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »266« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »267«

▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 223.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Gertrude von Hofmannsthal

Orte: Edmund-Weiß-Gasse, Wien, XVIII., Währing

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 14. 10. 1906. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01632.html> (Stand 13. Mai 2023)